

Bei brütender Hitze trug der Stenografenverein Haltern am vergangenen Samstag die 11. Deutschen Seniorenmeisterschaften in Maschinenschreiben und Kurzschrift aus. Die rund 44 aktiven Teilnehmer konnten allesamt mit außerordentlich guten Leistungen beeindrucken.

Gewertet wird in zwei Klassen: Von 50 bis 64 Jahren und 65 Jahre und älter. Nach den Wettbewerben am Morgen wurde am Abend zur großen Siegerehrung in die Halterner Seeterrassen geladen.

Ausgezeichnet mit dem Helga-Protz-Pokal für die insgesamt beste Leistung aus Kurzschrift und Tastschreiben wurde Frau Erika Just (70) vom Stenografenverein Wilhelmshaven, Weltmeisterin aus dem Jahre 1995. Sie schrieb 175 Silben pro Minute in Kurzschrift und erreichte 539 Anschläge/Minute im Tastschreiben. Bei den über 65 folgten vom Stenografenverein Oberhausen Frau Elfriede Gelhausen mit 325 Silben/Minute in Kurzschrift und 320 Anschlägen/Minute. Den 3. Platz erreichte Frau Lydia Fülling vom Marburger Stenografenverein mit 280 Silben/Minute und 227 Anschlägen/Minute.

In der Klasse bis 65 Jahre war Frau Marion Stropahl vom Stenografenverein Jena die Beste. Sie schrieb 325 Silben und 322 Anschläge und landete so vor Gisela Uhe vom Paderborner StV und Burgunde Leziejewski vom Kurzschriftverein Hagen auf dem Treppchen.

Die Halterner Ausrichter freuten sich besonders über die Anwesenheit von Frau Hanelore Schindelasch (62), Präsidentin des Stenografenbundes.

Geehrt wurde außerdem Herr Blöbaum, welcher mit 82 Jahren der älteste Männliche Teilnehmer war. Er setzt sich insbesondere für den Einsatz von Kurzschrift und Tastschreiben im Alter ein, da dies der Alterung des Gehirns vorbeugen soll. Dass dies funktioniert beweist auch Frau Hanna Vorkefeld vom Flensburger Stenografenverein, welche mit ihren 86 Jahren immer noch 120 Silben/Minute schreibt.

Die rund 70 Gäste aus ganz Deutschland genossen am Samstagnachmittag sowie am Sonntag noch die Stadt Haltern und Umgebung. Besonders die Möwe zog bei dem tollen Wetter viele Gäste an - aber gegen das deutsche WM Spiel kam selbst sie nicht an.

Jana Pillmann

japi